



Begrenzte Teilnehmerplätze

Journalistenseminar am 9./10. Oktober 2005

Handel, Hunger & menschengemachte Katastrophen – Folgen für uns und Lösungsansätze aus der Wissenschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Was interessiert's meine Leser?“ – denken Sie so angesichts von Themen wie extremer Armut, Hunger und Nahrungsmittelsicherheit, Trinkwasserknappheit, weltweit steigendem Energiebedarf und zunehmender Umweltkatastrophen?

„Jede Menge“ lautet die Antwort des Journalistenseminars der Universität Hohenheim und der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH am 9./10. Oktober im Vorfeld des Tropentages 2005. Denn längst verkettet der globale Handel arme Kleinbauern mit Arbeitnehmern und Konsumenten in Deutschland zu einer wechselseitig abhängigen Gemeinschaft. Gleichzeitig werden Stürme, Überschwemmungen und andere Naturextreme zur bedrohlichen Herausforderung und finanziellen Belastung – und das sowohl für Industrie als auch Entwicklungsländer.

In unserem Seminar zeichnen wir Ihnen ein aktuelles Bild der Lage, zeigen Zukunftsperspektiven und skizzieren Strategievorschläge aus der Wissenschaft. Dazu gehören Seminarthemen wie:

- (Natur-)Katastrophen und wirtschaftliche Folgen. Mit Klima- und Schadensforscher Thomas Loster, Geschäftsführer der Münchener Rück Stiftung
- Millennium Entwicklungsziele – die Deutschland-Kampagne der UN. Mit UN-Beauftragten Dr. Renée Ernst
- Wissenschaft gegen Hunger und Armut – der deutsche Beitrag. Mit Dr. Stephan Krall, Projektleiter der GTZ
- Globalisierung auf dem Acker – Chancen und Risiken für Kleinbauern und Konsumenten
- Genbanken und ihre Rolle beim Wiederaufbau der Landwirtschaft nach Krisen und Konflikten
- Wasser als Zündstoff
- Bio-Energie als Chance
- Wieviel Menschen trägt die Erde?

Sichern Sie sich aktuelle Informationen, pointierte Expertenmeinungen und anschauliche Projektbeispiele. Reisekosten bis 200 Euro werden von den Veranstaltern getragen. Die Übernachtung vom 09. auf den 10. Oktober wird Ihnen gestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Klebs
Universität Hohenheim
Pressesprecher

Oliver Hanschke
Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH
Beratungsgruppe Entwicklungsorientierte Agrarforschung (BEAF)
Öffentlichkeitsarbeit



Antwortfax (Fax-Nr. 0711 459 3289)

an

Florian Klebs
Universität Hohenheim
Pressesprecher

Oliver Hanschke
Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH
Beratungsgruppe Entwicklungsorientierte Agrarforschung (BEAF)
Öffentlichkeitsarbeit

Anmeldung zum Journalistenseminar 9./10. Oktober

*„Handel, Hunger & menschengemachte Katastrophen –
Folgen für uns und Lösungsansätze aus der Wissenschaft“*

Ort: Universität Hohenheim, 70599 Stuttgart-Hohenheim

Ich nehme teil

Bitte reservieren Sie mir eine Übernachtung

*Bitte akkreditieren Sie mich für die folgende Fachtagung „Tropentag 2005“ :
The Global Food & Product Chain – Dynamics, innovations, Conflicts, Strategies*

*Ich kann leider nicht teilnehmen, bitte aber um eine Pressemappe mit
Kurzbeiträgen*

Name:

Telefon:

Medium:

Fax:

Adresse:

email:



Journalistenseminar am 9./10. Oktober 2005

Handel, Hunger & menschengemachte Katastrophen – Folgen für uns und Lösungsansätze aus der Wissenschaft

Sonntag, 09.10.2005 . Schloss Hohenheim/Schlosskeller

19:00

Grußwort

Prof. Hans-Peter Liebig (Rektor - Universität Hohenheim)

ab 19:10

Gemeinsames Abendessen

mit Hohenheimer Professoren

Getränke aus Universitätswingert und -brennerei

Dinnerspeech: Was kostet die Welt?

Schadensforschung und wirtschaftliche Folgen von (Natur?)Katastrophen

Extreme Armut, Verzicht auf Nachhaltigkeit und Menschen gemachte Katastrophen verursachen auch in Industrieländern Milliarden Schäden. Ökonomen sehen in den Millenniumzielen deshalb essentielle Bausteine für eine weniger vulnerable Welt.

Thomas Loster, Schadensforscher und Geschäftsführer der Münchener Rück Stiftung

Montag, 10.10.2005 . Tropenzentrum Hörsaal 20

09:00 – 09:10

Begrüßung

Florian Klebs (Universität Hohenheim), Oliver Hanschke (GTZ - BEAF)

09:10 – 09:40

Millenium Development Goals – welche Antworten hat die Politik?

Dr. Uschi Eid (Parlamentarische Staatssekretärin Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) und Afrika-Beauftragte des Bundeskanzlers)

09:40 – 10:10

Wissenschaft gegen Hunger und Armut

Grundlagenforschung oder angewandte Lösungen?

Dr. Stephan Krall (GTZ - Beratungsgruppe Entwicklungsorientierte Agrarforschung)

10:10 – 10:30

Kaffeepause

10:30 – 11:00

Wasser Marsch - die nasse Ressource als Zündstoff

Wem gehört die wichtigste Ressource der Welt? Wer nutzt sie - wer verschwendet sie? Welche Lösungen bietet die Wissenschaft zum Wassersparen in der Landwirtschaft?

Prof. Joachim Müller / Prof. Thomas Berger (Universität Hohenheim)

1



Montag, 10.10.2005 . Tropenzentrum Hörsaal 20

- 11:00 – 11:30 **Bio-Energie: Chance für die weniger entwickelten Regionen?**
Energiepflanzen, Biodiesel - zunehmend werden alternative Energieträger zu Schlüsselfaktoren für Entwicklung, Einkommen und Ernährung. Weniger entwickelte Länder können hier eine Vorreiterrolle einnehmen.
Prof. Klaus Becker / Prof. Georg Cadisch / (Universität Hohenheim)
- 11:30 – 12:00 **Noah's Bank - Genbanken als Kapital im Kampf gegen Hunger und Zerstörung**
Artenvielfalt ist kein Luxus. Genbanken sind ein wichtiges Werkzeug zum Wiederaufbau von Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion nach Katastrophen-, Krisen- und Konfliktfällen. Können Genbanken Artensterben aufhalten? Welchen Beitrag leisten sie gegen Ausbreitung der Wüsten? Sind sie Versicherung gegen Folgen des Klimawandels?
Dr. Mark Winslow (Desert Margins Initiative)
- 12:00 – 12:30 **Globalisierung auf dem Acker**
Weltweite Handelsströme verbinden Kleinstbauern in Ländern des Südens mit Deutschlands Konsumenten. Wo sind die Vor- und Nachteile für die Partner im Norden wie im Süden – auch für den Standort Deutschland?
Prof. Matin Qaim / Prof. Franz Heidhues (Universität Hohenheim)
- 12:30 – 14:00 **Gemeinsames Mittagessen**
- 14:00 – 14:30 **Millenium Development Goals – die Deutschland-Kampagne der UN**
Welche Ziele verfolgt die UN mit ihrer Kampagne?
Dr. Renée Ernst (UN-Beauftragte für die Millenniumskampagne in Deutschland - angefragt)
- 14:30 – 15:00 **Wieviel Menschen trägt die Erde ?**
Wachstum kann nicht ungebremst nachhaltig sein auf einer Erde, die endliche Ressourcen hat – die Leistungskraft der Ökosysteme sinkt stetig, während die Nachfrage nach ihren Gütern und Leistungen kontinuierlich steigt.
Prof. Joachim Sauerborn (Universität Hohenheim)

Kontakt

Florian Klebs
Universität Hohenheim
Pressesprecher

Tel: 0711 / 459-2001
Fax: 0711 / 459-3289
Email: presse@uni-hohenheim.de
www.uni-hohenheim.de/presse

Oliver Hanschke
Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH
Beratungsgruppe Entwicklungsorientierte Agrarforschung (BEAF)
Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 0228 / 2434 -866
Fax: 0228 / 2434 -861
Email: oliver.hanschke@gtz.de
www.gtz.de/beaf